

«Wir unterstützen drei Schwyzer Firmen»

Schwyz Damian Felchlin lebt seit fünf Jahren in den USA. Seit ein paar Monaten ist er Verantwortlicher von Switzerland Global Enterprise, einer Aussenstelle des Swiss Business Hub USA in San Francisco.

Mit Damian Felchlin sprach
Susann Bosshard-Kälin

Eine grosse Schweizer Flagge weht auf der Halle am Pier 17 in der San Francisco Bay. In den ehemaligen Fischerei-, Fabrikations- und Handelshallen sind heute verschiedenste Unternehmen eingemietet – so unter anderem das Schweizer Generalkonsulat, Swiss Tourism und der Swiss Business Hub. Seit März dieses Jahres arbeitet der Schwyzer Damian Felchlin hier im Grossraumbüro als Ortsverantwortlicher für Switzerland Global Enterprise (S-GE).

Was macht Switzerland Global Enterprise in den USA?

Als Team unterstützen wir hier Schweizer Firmen in ihren Exportbemühungen. Wir öffnen für sie den Markt, organisieren entsprechende Studien, suchen geeignete Partner und bringen sie mit Anwälten oder weiteren Experten vor Ort in Kontakt. Im Gegenzug versuchen wir auch, amerikanische Firmen in die Schweiz zu bringen. Ein Paradebeispiel für den Kanton Schwyz ist ein grosses Konsumgüterunternehmen. Vor ein paar Monaten teilte man mir dort mit, dass man am Standort im Kanton Schwyz nochmals hundert neue Stellen generiere.

Was ist die aktuellste Exportförderungsaktion?

Seit dem 5. Oktober werden in den fünfzehn Filialen des Detailhändlers Fairway Markets in New York siebzehn verschiedene Schweizer Produkte angeboten; die Lebensmittelkette ist eine Mischung aus Migros und Globus Delicatessen mit Produkten aus aller Welt. Das Projekt ist das erste, das S-GE in dieser Form orga-

nisiert. Die Swiss Food Challenge ist für die Firmen eine gute Möglichkeit, «a foot in the door», einen ersten Fuss in die Tür, des amerikanischen Detailhandels zu bringen.

Wie geht das konkret?

Es finden Promotionen mit Degustationen statt – die Kunden können die Schweizer Produkte vor Ort probieren. Wenn sie möchten, können die Schweizer Produzenten mit unserer Unterstützung an potenzielle Importeure und Distributeure gelangen. Diese Promotion ist für sie eine gute Referenz. Der US-Markt umfasst 320 Millionen Einwohner, 20 Prozent davon verdienen über 120 000 Dollar im Jahr – also keine schlechte Ausgangslage.

Sind beim Food Challenge Firmen aus dem Kanton Schwyz mit dabei?

Ja, drei Schwyzer Unternehmen sind in New York mit ihren Produkten vertreten: die Milchmanufaktur Einsiedeln mit drei verschiedenen Alpkäsen, die Räber AG aus Küsnacht mit Konfitüren und Victorinox mit Käsemessern.

Wie kamen Sie zu Ihrem Job?

2012 erhielt ich nach meinem Bachelor-Abschluss über verschiedene Kontakte einen befristeten Praktikumsjob bei einer Food-Importfirma in New Jersey. Es war kein leichter Start in einem umkämpften Arbeitsumfeld. Angst, seinen Job zu verlieren, ist in Amerika vorherrschend. Und als Ausländer muss man sich doppelt bewähren.

Was haben Sie gemacht?

Nach Hurrikan Sandy, im Herbst 2012, bot ich als Büroangestellter meine prak-



Er kümmert sich um die Schweizer Exporteure in San Francisco und New York: der Schwyzer Damian Felchlin.
Bild: Annina Bosshard

tische Hilfe beim Aufräumen an. Die Lagerräume standen unter Wasser, alle Lebensmittel, darunter kiloweise Käse, landeten im Müll. Mein spontanes «Can I help you?» hat der Firmenchef mit einer Vollzeitstelle und einem Arbeitsvisum belohnt. Ein Glücksfall. Als Product Manager hatte ich bald ein Budget

von mehreren Millionen Franken zu verantworten.

Es ging also schnell vorwärts?

Ich arbeitete hart und lernte viel. Als ich einer Start-up-Firma aus der Schweiz, die in den US-Markt eintreten wollte, etwas half, kam ich in Kontakt mit dem

Swiss Business Hub in New York. Die suchten vor eineinhalb Jahren einen Spezialisten im Food-Bereich – ich bewarb mich um den Posten und wurde Trade Commissioner in New York. Ich war einfach im richtigen Moment an der richtigen Stelle. Und ich hatte inzwischen gelernt, offen zu sein, ein gutes Netzwerk zu haben und zu wissen, wen man bei welcher Frage kontaktieren kann.

Jetzt leben und arbeiten Sie seit Kurzem in San Francisco?

Ja, die Stelle auf dem Hub wurde frei. Es war ein Kulturwechsel von New York hierher an die Westküste diesen Frühling. Es ist wohl das gleiche Land und die gleiche Sprache. New York ist nervöser, hektischer. Während man in Manhattan etwa selbstverständlich bei Rot über die Strasse geht, wird hier geduldig auf Grün gewartet. Ich mag die Natur hier im Westen. Gleich vor der Haustür in Lafayette, an der East Bay, wo ich wohne, gehe ich joggen, begegne am Morgen einem Reh, einem Rebhuhn oder Hasen. Und kann mit dem ÖV ins Büro fahren.

Ist eine Heimkehr geplant?

Das kann ich nicht beantworten. Wenn ich eine entsprechende Aufgabe für mich sähe, warum nicht. Natürlich vermisse ich meine Familie und meine Freunde zu Hause. Andererseits bin ich glücklich mit meiner amerikanischen Partnerin hier. Und ich sehe, dass in der Schweiz auf hohem Niveau genörgelt und kritisiert wird. Hier in den USA sagt man, ein Problem ist auch eine neue Herausforderung, eine Chance. Diese Haltung gefällt mir – da habe ich mich in den letzten fünf Jahren sicher ein Stück weit der amerikanischen Mentalität angenähert.

ANZEIGE

Endlich wieder besser schlafen

Den Schlaf finden ist oft nicht einfach. Sich von der Hektik des Tages lösen und entspannen ist schwierig geworden. Viele haben vergessen, wie sie ihre innere Ruhe finden, und suchen mit Ablenkung vom Tag Abschied zu nehmen. Aber immer noch angespannt und müde können sie sich nicht richtig auf den wohlverdienten Schlaf freuen.



Adrian Imlig,
dipl. Drogist HF,
Naturheilpraktiker NVS

Ist guter Schlaf eine Selbstverständlichkeit?

Für viele Menschen ist der Schlaf kein Thema, über das sie nachdenken. Leider jemand aber unter Schlafstörungen, so fehlt ihm ein notwendiger Bestandteil im Leben.

Andauernde Schlafstörungen können Ausdruck einer Depression oder auch organischer Erkrankungen wie z. B. Lebererkrankung sein. Meist sind Schlafstörungen aber im Rahmen einer nervlichen Störung oder in einer Kombination mit einer geschwächten Funktion der Ausscheidungsorgane Leber/Darm zu betrachten und anzugehen.

Spagyrikessenzen für erholsamen Schlaf

Spagyrische Heilmittel sind Regulatoren unserer körpereigenen Heilkräfte. Sie geben dieser inneren Kraft einen Anstoss, sich wieder ins Gleichgewicht, in den gesunden Zustand, zu bringen. Die Schlaflosigkeit wird also nicht mit Schlafmitteln behandelt, die einen erzwungenen, unnatürlichen Schlaf herbeiführen.

Bei der Zusammenstellung unserer Heilmittel achten wir darauf, nicht nur den akuten Zustand einer Erkrankung zu behandeln. Wir ergänzen auch zentrale, im akuten Stadium wirksame Heilpflanzen mit Essenzen, die für eine Stärkung des geschwächten Systems nötig sind. Bei den Schlafstörungen bedeutet dies, dass wir ein angeschlagenes Nervensystem stärken wollen. Dazu verwenden wir in unserer spagyrischen **Hauspezialität «Schlaflosigkeit»** die Essenz aus der Wurzel der **Angelika**. Der Wirk-Charakter dieser Heilpflanze ist grundlegend stärkend, **aufbauend und ausgleichend**. Der **Hafer** ist die zweite Essenz mit einer ausgezeichneten Doppelwirkung. Er stärkt nämlich nicht nur durch stressbedingte Überforderung oder geistige Überanstrengung strapazierte Nerven, sondern ist auch ein Mittel **bei Einschlafbeschwerden**. Die beiden stärkenden Heilpflanzen werden ergänzt mit Essenzen, die die Schlaf-

bereitschaft beim Einschlafen verbessern, den Schlafrhythmus regulieren und damit nächtliches Aufwachen verhindern, einen unaufhörlichen **Gedankenfluss unterbrechen**, innere Anspannungen lösen und allgemein die Nerven beruhigen.

Nährstoffe als Schlafhelfer

Wie schon erwähnt haben Stoffwechselfunktionen einen Einfluss auf den gesunden Schlaf. Bei der Behandlung von Schlafbeschwerden sollten natürliche Nährstoffkonzentrate zur Therapieunterstützung somit integriert werden. Unsere Nahrungsergänzung «Sedan» ist eine Eigenentwicklung auf diesem Gebiet, welche mit gezielt ausgewählten Nährstoffen die **Stoffwechselprozesse für einen ruhigen Schlaf optimiert**.

Das bekannte **Magnesium** zur Nervenentspannung und Entkrampfung der Muskeln ist ebenso Bestandteil wie **Lysin**, eine wichtige Aminosäure, deren erhöhter Bedarf bei Stress schnell zu Mangel und zur weiteren Erschöpfung führt. Die Leberfunktion wird durch die Aminosäure **Methionin** unterstützt, die bei der Entgiftung des Körpers ihre Funktion hat. Das für eine **gesunde Darmflora** geschätzte Inulin (FOS) dient als Bakteriennahrung. Es unterstützt eine gute Verdauung und entlastet dadurch die Leber in ihrer Entgiftungsfunktion.

Ballaststoffe in unserem Drink bewirken eine verlangsamte Kohlenhydrataufnahme aus dem Darm. Diese Stabilisierung des Blutzuckers entlastet den Körper, denn jeder zu tief fallende Blutzuckerspiegel versetzt unseren Körper in eine Stresssituation.

Alle diese ausgleichenden Effekte der einzelnen Komponenten unseres **Schlafdrinks «Sedan»** vereint tragen zur **Erholung in der Nacht bei**.

Tipps:

- den Tag trotz Müdigkeit mit einem ruhigen **Spaziergang in der Natur** abschliessen
- eine Stunde vor dem Schlafengehen **keine elektronischen Medien** konsumieren. Diese verführen zwar zum Ausspannen, aber die Nerven werden unbewusst angeregt.
- elektrische/elektronische Geräte aus dem Schlafzimmer entfernen
- auf dem Nachttisch einen Duftstein mit **beruhigenden ätherischen Ölen** aufstellen
- ein **Aromatherapie-Bad** zur Entspannung geniessen

HEIDAK Spagyrik

Schlaflos?
Bei Ihren individuellen Schlafbeschwerden helfen wir gerne mit einem Beratungsgespräch und einem persönlichen Therapiekonzept.

www.heidak.ch
www.spagyrik-info.ch

HEIDAK SPAGYRIK
Reinste Naturkraft

imlig
gesund und schön

DROGERIEN in SCHWYZ und IBACH
Ihre erste Adresse für Naturheilmittel

www.imlig.ch